

Kreisfeuerwehrbereitschaft Osnabrück **probt** den **atomaren Ernstfall**

Am Samstag, dem 28.04.2018 fuhr der komplette Fachzug 3 der **Kreisfeuerwehrbereitschaft Osnabrück** zur Firma **NUVIA Instruments GmbH** nach Dülmen (NRW). Die Firma **NUVIA Instruments GmbH** (früher als S.E.A. Strahlenschutz, Entwicklungs- und Ausrüstungsgesellschaft mbH bekannt) bietet ab sofort - neben den **Messgeräten** für A-Einsatzlagen - auch die passende **Ausbildung für Katastrophenschützer** an.

8:00 Uhr - Nach der rund einstündigen Fahrt von Osnabrück nach Dülmen (NRW) ging es für die Kameraden des Fachzugs 3 gleich ans Eingemachte. Nach der Theorie erhielten die Teilnehmer Personendosimeter und konnten so schnell mit realen Strahlenquellen experimentieren:

Zuerst wurde die Abschirmwirkung verschiedener Materialien wie Papier, Kunststoff, Blei und der Feuerwehr-Schutzbekleidung ausgetestet. Es zeigte sich schnell, dass die Schutzbekleidung Alpha-Strahlung abschirmt, jedoch nicht Beta- und Gamma-Strahlung.

Im Anschluss wurde die Reichweite verschiedener Strahlenarten mit den vorhandenen Messgeräten ermittelt. Auch das Abstandsgesetz konnte mit Hilfe einer Cs-137 Quelle, einem Zollstock und dem Kontaminationsnachweisgerät CoMo 170 bestätigt werden.

11:00 Uhr - Als nächste Aufgabe folgte das Ausmessen von realen Gefahrgut-Transportpaketen. Der Messwert konnte so schnell mit den Angaben auf dem Paket verglichen werden.

12:30 Uhr - Mittagspause

13:45 Uhr - Vor den Einsätzen mussten alle Lehrgangsteilnehmer mit dem CoMo 170 Kontaminationen nachweisen. Jeder Teilnehmer sollte die gefundene Kontamination bewerten und schriftlich dokumentieren.

14:15 Uhr - In der ersten Gefahrgutlage wurde ein Mülltransporter mit Krankenhausabfällen überprüft. Die Portalmessanlage der Müllverbrennungsanlage, welche sich die Teilnehmer vorab noch genau anschauen konnten, hatte einen Strahlenalarm angezeigt. Gemäß FwDV 500 wurde ein Angriffstrupps bestehend aus 3 Einsatzkräften mit Sonderausrüstung zur Erkundung und Sondierung des Fahrzeuges eingesetzt.



Die richtige Beurteilung der Messwerte war nach etwas Praxiserfahrung sicher möglich. Nach ca. 10 Minuten war der Strahler im Fahrzeug lokalisiert und die Krankenhausabfälle, wie Spritzen, Verbände und OP-Handschuhe konnten mit einer Greifzange vom



Strahler getrennt werden. Ähnlich schnell konnte der zweite Einsatz - der Unfall eines Gefahrguttransporters - abgearbeitet werden. Die Kontrolle der Transportpakete auf Beschädigungen war allerdings etwas zeitintensiv.



„Was die Heiausbildung für den Atemschutzgeräteträger ist, ist das NUVIA Trainingsangebot für den Strahlenschtzer.“
Rene Barkau (Stv. Einheitsführer)
Fachzug 3 der Kreisfeuerwehrbereitschaft Osnabrück

15:30 Uhr - Der Lehrgang war trotz seiner fast 7 Stunden Dauer sehr kurzweilig. Die Dosisbelastung der Teilnehmer wurde abschließend protokolliert (wenige µSv) und als Resümee stellte Rene Barkau (Stv. Einheitsführer) fest: „Was die Heiausbildung für den Atemschutzgeräteträger ist, ist das NUVIA Trainingsangebot für den Strahlenschtzer“. Auch der Zugführer, Mario Stumpe zeigte sich von dem praktischen bungsansatz begeistert: „Das üben mit realen Strahlenquellen ist unter so realistischen Bedingungen für die Feuerwehren sonst nicht möglich.“



Fotostrecke + Video von der Übung:
» www.kreisfeuerwehr-osnabrueck.de
„02.05.2018 - Dülmen“

Anmeldung und weitere Informationen zum NUVIA RN-Protection Training Centre unter
» www.nuvia-instruments.de / **Rubrik Ausbildung Katastrophenschützer**

